



SINFONIEKONZERT

Samstag 8. Juni 2024 17 Uhr Thomaskirche Erfurt

Sonntag 9. Juni 2024 17 Uhr Oberkirche Arnstadt

Programm:

Gabriel Fauré

"Masques et Bergamasques" op. 112

Ouverture

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 94 "Mit dem Paukenschlag"

Adagio/Vivace assai – Andante – Menuet – Allegro di molto

Pause

Peter Tschaikowski

Violinkonzert D-Dur op. 35

Allegro moderato – Canzonetta - Finale

Solistin: Hannah Kim

Dirigent: Daniel Seonggeun Kim

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Zurück zur Natur! Auch für die Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts war das ein attraktives Motto. Etliche Komponisten Frankreichs fanden darin ihre Inspirationsquelle – darunter Debussy, Ravel und eben auch Gabriel Fauré. Im Jahre 1918, im Alter von 73 Jahren, erhielt Fauré einen Auftrag für eine Bühnenmusik, die die Atmosphäre der „Commedia dell’arte“ heraufbeschwören sollte. Später fügte er Instrumentalstücke des Bühnenwerks zu einer Suite zusammen. In "Masques et Bergamasques" spielt er mit der Sehnsucht nach der Idylle des Landlebens einer längst vergangenen Zeit.

Haydn - ein Spaßvogel. Die zwölf „Londoner Sinfonien“ bilden den Schlussakkord von Haydns symphonischem Œuvre. Die im März 1792 erstmals aufgeführte G-Dur-Sinfonie gehört bis heute zu den populärsten Werken Haydns. Sie ist durch ihren Beinamen „Mit dem Paukenschlag“ berühmt geworden. Die Legende besagt, dass Haydn den Pauker gebeten habe, im zweiten Satz große Schlägel ohne jede Zurückhaltung einzusetzen – woraufhin eine ältere Dame vor Schreck in Ohnmacht gefallen sei. Auch zwischen den Notenzeilen der anderen Sinfoniesätze scheint er immer wieder auf - der typisch Haydnsche Humor.

Das Tschaikowski Violinkonzert ist ein Meisterwerk, ein wahrer Gipfelpunkt des Geigenrepertoires. Das Werk galt lange Zeit als „unspielbar“. Bei der Uraufführung 1881 in Wien tobte das Publikum mit Pro und Kontra. Die musikalische Erzählung ist geprägt von starken Kontrasten zwischen lyrischen Passagen und Ausbrüchen bis hin zu leidenschaftlicher Raserei. Die schnellen Läufe, Doppelgriffe und Akkorde stellen allerhöchste Ansprüche an die Fähigkeiten der Geiger in Bezug auf Fingerfertigkeit und Bogenführung. Aber die Interpretation erfordert nicht allein technische Virtuosität, sondern auch enorme Ausdruckskraft, um die dramatischen Höhenflüge und die lyrisch-emotionalen Tiefen auszuleben. Das macht das Konzert zu einem der beliebtesten Stücke des internationalen Publikums.

Hannah Kim, geboren 2002, absolvierte seit 2013 Privatstudien und Meisterklassen bei internationalen Meistern der Violine.

Ab 2015 studierte sie an der Yewon Arts School und von 2018 - 21 an der Seoul Arts High School (Musikgymnasium). In der Klasse von Prof. Dr. Friedemann Eichhorn studiert sie seit 2022 an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und erwarb 2024 einen Bachelor of Music mit der Abschlussnote 1,1.

Auf internationalen Wettbewerben errang sie etliche Preise: u.a. 2015 den "Parliamentarian Award" beim internationalen Wettbewerb Creativo Arte in Südkorea, 2017 den Sonderpreis beim Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb für Junge Musiker in Moskau. 2023 spielte sie das Violinkonzert von Jean Sibelius beim Internationalen Wettbewerb in Mirecourt mit dem Orchester der Lothringischen Nationaloper unter der Leitung von William Le Sage.

Daniel Seonggeun Kim ist der 1. Preisträger des 12. Dirigierwettbewerbs der mitteldeutschen Musikhochschulen und seit 2023 Stipendiat im Forum Dirigieren des Deutschen Musikrates.

Er begann im April 2018 sein Bachelorstudium im Fach Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, das er im Frühjahr 2022 mit Auszeichnung abschloss. Er studiert derzeit im Konzertexamen an derselben Hochschule bei Prof. Nicolás Pasquet und Prof. Ekhart Wycik.

Im Rahmen seiner Ausbildung arbeitete er mit dem MDR-Sinfonieorchester, der Jenaer Philharmonie, der Staatskapelle Weimar, der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, der Anhaltischen Philharmonie Dessau, dem Sinfonieorchester Karlovy Vary und der Philharmonie Hradec Králové.

Darüber hinaus leitete er mehrfach als Gastdirigent das Akademische Orchester Erfurt.

Der Verein Akademisches Orchester e.V. dankt der Förderung durch den Verband der Thüringer Laienorchester.

Das Akademische Orchester Erfurt mit seinen 40-50 Musikern ist das bedeutendste Amateur-Sinfonieorchester der Landeshauptstadt. Mit einem abwechslungsreichen Repertoire – sinfonischen Orchesterkonzerten, Kinderkonzerten, Kammermusik, Oratorien – trägt das Orchester zur Vielfalt des Erfurter Musiklebens bei. Besonders die Mitwirkung von Studierenden der Erfurter Hochschulen prägt und verjüngt das Orchester kontinuierlich.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!
(kontakt@orchester-erfurt.de)

Wenn Sie uns ein- oder mehrmalig unterstützen möchten, werden Sie unser **Sponsor!** Da die Zuwendungen ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zugutekommen, erhalten Sie von uns Spendenquittungen.
(www.orchester-erfurt.de/)

(QR Code - Anmeldung zum Newsletter)



Vorschau:

Unsere nächsten Konzerte finden am 25. Januar 2025 in der Thomaskirche Erfurt und am 26. Januar in der Aula der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt.

Wir freuen uns auf Sie!